

War Hitler ein Genie?

Für einen Ausbund amoralischer Lebensverächter waren die Nürnberger Nazis eine überdurchschnittliche Gruppe. Vier von ihnen, Schacht, Seyss-Inquart, Göring und Dönitz waren sogar von genialem Rang. In der Tat besaßen Schacht und Seyss-Inquart IQ-Werte, die nur von weniger als einem Prozent der Menschheit erreicht werden. Unglücklicherweise ist Hitler selbst niemals getestet worden (obwohl einige versucht haben seinen IQ zu ermitteln), was zu viel Spekulation über seine relative Intelligenz geführt hat.

Während der Verhandlungen gegen die Hauptkriegsverbrecher boten die Angeklagten ihre Zeugenaussagen betreffs ihrer Reflexionen über Hitler an; wahrhaft informierte Meinungen, die eine Menge von Hinweisen auf des Führers intellektuelle Kapazität geben. (Beachten Sie: Man muß natürlich im Hinterkopf behalten, daß die Angeklagten kontinuierlich Hitlers unangreifbare Autorität betonten, was ein Element ihrer Verteidigung war, indem man sagte, der Führer sei „die ganze Show“ gewesen, während man selber nur wenig oder gar keinen Einfluß hatte, um dadurch seine eigene Schuld zu vermindern.) Im folgenden einige sachdienliche Auszüge aus diesem faszinierenden Material:

Funk – IQ 124: „Ich hatte sofort den Eindruck von einer außergewöhnlichen Persönlichkeit... Er begriff alle Probleme mit Lichtgeschwindigkeit und wußte sie sehr eindringlich, mit großer Flexibilität und ausdrucksstark zu präsentieren.“

Jodl – IQ 127: „Hitler war die Ausnahmeerscheinung eines Führers. Sein Wissen und Intellekt, seine rhetorische und seine Willenskraft triumphierte am Ende in jedem geistigen Konflikt über jedermann. Er kombinierte zu einem ungewöhnlichen Grad Logik und Klarheit der Gedanken, Skeptizismus und Ausdruck der Imagination, die in sehr hoher Frequenz voraussahen, was geschehen würde, aber auch oft in die Irre gingen. Er brachte mich wirklich zum Staunen, als er im Winter 1941/42 durch seinen Glauben und seine Energie die schwankende Ostfront zustande brachte... Die Bescheidenheit in seiner Art zu leben war beeindruckend... Ich wurde überzeugt – nicht zuletzt während der Jahre 1933-38 – daß er kein Scharlatan war, sondern ein Mann von gigantischer Persönlichkeit, der jedoch am Ende infernalische Macht bekam. Aber zu dieser Zeit war er definitiv eine hervorragende Persönlichkeit...

Mein Einfluß auf den Führer war leider nicht im mindesten so groß wie er hätte sein können, oder vielleicht sogar sollen im Hinblick auf die Position, die ich inne hatte. Der Grund dafür lag in der starken Persönlichkeit des Despoten, die keinen Berater gerne gelitten hat. "

Ribbentrop – IQ 129: „Seine Gedanken und Stellungnahmen hatten etwas Endgültiges und Definitives, und sie schienen aus seinem tiefsten Inneren zu kommen. Ich hatte den Eindruck einem Mann zu begegnen, der wußte, was er wollte und der einen unverrückbaren Willen hatte und der eine sehr starke Persönlichkeit war.“

Keitel – IQ 129: „Zu einem Grad, der fast unverständlich ist... hatte Hitler Generalstabspublikationen studiert, militärische Literatur, Essays über Taktik, Operationen und Strategie gelesen und... er hatte ein Wissen im militärischen Gebiet, das nur bewundernswert genannt werden kann... Hitler war so gut informiert betreffs Rüstung, Führerschaft und Ausstattung aller Armeen und... aller Marineen der Welt, daß es unmöglich war ihm einen Fehler nachzuweisen... Hitler studierte nächtelang die großen Generalstabsbücher von Moltke, Schlieffen und Clausewitz... Daher hatten wir den Eindruck: Nur ein Genie kann das tun...sogar in den einfachsten alltäglichsten Fragen betreffs Organisation und Ausstattung der Wehrmacht... Ich war der Schüler nicht der Meister....Betreffs...Entscheidungen duldet er keinen Einfluß.“

Dönitz – IQ 138: „Eine machtvolle Persönlichkeit... mit außergewöhnlicher Intelligenz und Energie, mit einer wahrhaft universellen Ausbildung, einer natürlichen Strahlkraft und einer enormen Suggestionenmacht. Freiwillig besuchte ich sein Hauptquartier nur selten, weil ich nach ein paar Tagen das Gefühl hatte, ich müsse mich von seiner Suggestionenmacht wegbewegen. Im Prinzip gab es keine Fragen für eine generelle Konsultation mit dem Führer.“

Göring – IQ 138: „Nach einer bestimmten Zeit, als ich mehr Einblick in des Führers Persönlichkeit

hatte, gab ich ihm meine Hand und sagte: 'Ich vereine mein Schicksal mit dem Ihrigen im Guten wie im Schlechten... in guten Zeiten und in schlechten, sogar bis in den Tod'...Durch die dynamische Persönlichkeit des Führers war ein unverlangter Ratschlag nicht in Ordnung und man hatte sich gut mit ihm zu stellen. Das bedeutete sozusagen so großen Einfluß zu haben wie ich... wie ich ihn im Hintergrund für viele Jahre hatte...Vorschläge und Ratschläge wurden brüsk beiseite geschoben, wann immer er seine Entscheidungen getroffen hatte oder wenn...der Mächtigen-Ratgeber hatte nicht viel Einfluß oder keine einflußreiche Position... Auslandspolitik war über allem des Führers Spezialität... Auslandspolitik auf der einen Seite und Führerschaft der Bewaffneten Kräfte auf der anderen Seite vereinnahmten des Führers größtes Interesse und waren seine Hauptaktivitäten.. Er beschäftigte sich ausnahmslos mit diesbezüglichen Details... In bestimmten Fällen fragte er nach Daten, die ihm einzureichen seien, ohne daß die Experten dem genauen Grund kannten. In anderen Fällen erklärte er seinen Ratgebern, was er zu tun beabsichtigte und bekam von ihnen ihre Daten oder ihre Meinung. Die endgültigen Entscheidungen traf er immer selbst..Meiner Meinung nach wußte der Führer nichts über Details in den Konzentrationslagern, über Gräueltaten... So weit ich ihn kenne, glaube ich nicht, daß er informiert war.“

Schacht – IQ 143: „Er las eine enorme Menge und erzielte ein weites Wissen. Er jonglierte mit diesem Wissen in meisterlicher Weise in allen Debatten, Diskussionen und Reden. Er war unzweifelhaft in bestimmter Hinsicht ein genialer Mann. Er hatte plötzliche Ideen auf die niemand anderer gekommen wäre und die zuzeiten nützlich waren um große Schwierigkeiten zu lösen, manchmal mit erstaunlicher Einfachheit, manchmal, jedoch, mit erstaunlicher Brutalität. Er war ein Massenpsychologe von wahrhaft diabolischem Genie... Ich glaube, daß er originär nicht nur mit bösen Wünschen angefüllt war; originär, zweifellos, glaubte er, daß er ein gutes Ziel hatte, aber teilweise wurd er selbst ein Opfer desselben Zaubers, den er auf die Massen ausübte... Er war ein Mann von unbändiger Energie und einer Willenskraft, die alle Hindernisse überwand...Nur diese zwei Charakteristika – Massenpsychologie und seine Energie und Willenskraft – erklären, daß Hitler fähig war bis zu 40 Prozent und später fast 50 Prozent des Deutschen Volkes hinter sich scharen zu können.“

Manche behaupten, daß Hitler kein 'originaler Denker' war, leugnen aber somit, daß sein IQ viel mehr als 140 oder so gewesen ist. Ich bin der Meinung, daß Hitler ein originaler Denker WAR. Dies basiert auf den offensichtlichen Innovationen, die Hitler auf den Gebieten der gepanzerten Kriegsführung und Propaganda kreierte, ebenso wie seine Überzeugungskraft gegenüber den Deutschen, seine Synthese der wichtigsten Ideen seiner Zeit als verwertbare Ideologie zu vermitteln (Sozial-Darwinismus, Nationalismus, Sozialismus, Kapitalismus, etc.). Ich schätze Hitlers IQ auf um 150 herum ein.

Behalten Sie jedoch im Gedächtnis, daß ein hoher IQ der Unfehlbarkeit gleicht. Sogar Albert Einstein, der als der Hellste der Hellen angesehen wird, machte einige 1.-Klasse-Schnitzer. Hitler mag (wohl) ein Genius bezüglich seines IQ gewesen sein, aber das ultimative Ergebnis seiner Politik straft das Faktum Lügen.

Die Persönlichkeit übertrumpft den IQ. Man kann eine Menge brillanter Köpfe auflisten, die mit persönlichen Defiziten belastet waren (Bobby Fisher etc.), welche sie abhielten ihr volles Potenzial zu erreichen. Charakterfehler wie Selbstüberschätzung, Stolz, Gier, Glücksspiel und Rachsucht mögen den deutschen Führer heimgesucht haben.. Hitlers viele Fehler haben ihren Ursprung in einem oder mehreren dieser Merkmale, die wenig mit dem IQ zu tun haben.

Vor allem war es wohl Hybris, die mehr als alles andere dazu beitrug, Hitler zu Fall zu bringen. Er erlag der größten inneren Schwäche des Selfmademan, als er begann sich selbst als seinen Schöpfer zu verehren, wodurch er seiner eigenen Propaganda anheim fiel. Er war nur ein Mensch. Wenn Millionen jemanden als von der Vorsehung verkündeten Retter proklamieren, gerade in dem Moment, wo er gerade eine Reihe beeindruckender Erfolge produziert hat, die niemand

vorhergesehen hat, erledigt die menschliche Natur den Rest.

Forrest Gump, zugegebenermaßen ein fiktiver Charakter, hatte keinen nennenswerten IQ , aber er hatte sehr wenige Charakterschwächen

Wenn es dumm ist, was Dummheit tut, dann ist genial, was ein Genie tut. Hitler, der seiner Nation Ruin und Zerstörung brachte, während Millionen ermordet wurden, war gewiss kein Genie.

Quellen: Die IMT Transcripts und *Nürnberg: A Nation on Trial* von Werner Maser, von Richard Barry übersetzt.

Copyright © 2008-2015 Walther Johann von Löpp. Alle Rechte vorbehalten.

Erneut von TurnusGleichHolger Hirt aus dem Englischen übersetzt
am 19.12.2015, dem Vorabend zum „4. Advent“